



Veranstaltungen des ZAWiW im Sommersemester 2009

1 Vorbemerkungen

Dieses Veranstaltungsverzeichnis fasst die Seminare und Arbeitskreise des Zentrums für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW) der Universität Ulm während des Sommersemesters 2009 in übersichtlicher Form zusammen (Stand 16. März 2009). Es wird an Interessierte gegen eine Schutzgebühr von € 1,- abgegeben.

Informationen zu den Formalitäten und zu den **Gebühren** bezüglich der Veranstaltungen des ZAWiW, Hinweise zu den Veranstaltungsräumen sowie Informationen zum Gasthörerstudium finden Sie in den Abschnitten 6 bis 9 ab S. 21.

2 Allgemeine Informationen zum ZAWiW

Die Universität Ulm gründete im März 1994 das Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW) und reagierte so auf die wachsende Nachfrage nach einer allgemeinen, disziplinübergreifenden Weiterbildung für Erwachsene jeden Alters, insbesondere jedoch für Menschen im dritten Lebensalter.

Das ZAWiW ist der an der Universität Ulm bestehenden Gemeinsamen Kommission nach § 15, Abs. 6, Universitätsgesetz zugeordnet. Es wird von einem vom Senat gewählten Vorstand geleitet. Dieser besteht derzeit aus Prof. Dr. Othmar Marti (Sprecher), Prof. Dr. Frieder Keller und Prof. Dr. Michael Weber.

Das wissenschaftliche Sekretariat führt Projekte der Begleitforschung durch. Gleichzeitig fungiert es als Geschäftsstelle und regelt die laufenden Arbeiten. Die Geschäftsführung des ZAWiW obliegt Frau Akad. Dir'in Carmen Stadelhofer.

Die Hauptaufgaben des Zentrums liegen in der Entwicklung innovativer Bildungsprogramme für (ältere) Erwachsene, die vom ZAWiW wissenschaftlich begleitet werden. Diese Angebote setzen an den Interessen und Weiterbildungsbedürfnissen der Teilnehmer und Teilnehmerinnen an und sollen deren Eigentätigkeit im Sinne des Forschenden Lernens stärken. Der Entwicklung und Fortschreibung von diesbezüglichen curricularen und didaktischen Konzepten und Angeboten kommt eine zentrale Rolle zu. Ferner obliegt dem ZAWiW die Organisation und Durchführung von zweimal jährlich stattfindenden „Jahreszeitenakademien“, die jeweils ein bestimmtes, gesellschaftlich relevantes Thema in den Mittelpunkt stellen.

3 Veranstaltungen im Sommersemester 2009

Die Veranstaltungen des ZAWiW wenden sich an Erwachsene jeden Alters, besonders jedoch an Menschen im dritten Lebensalter, die sich mit zentralen gesellschaftlichen Fragestellungen auseinander setzen wollen. Besonders in den Arbeitskreisen im Sinne des Forschenden Lernens können diese ihre in Beruf oder in der Familie erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten aktiv einbringen. Formale Voraussetzungen sind nicht erforderlich! Die Gebühren entnehmen Sie bitte den jeweiligen Ankündigungen und dem Abschnitt 6 auf S. 20.

3.1 Seminare

Prof. Dr. Lothar Rother,
PH Schwäbisch Gmünd

Die arabische Welt: gestern - heute - morgen

Termine: Mittwochs, jeweils 10 – 16 Uhr: 22. April, 13. und 20. Mai 2009

Ort: Seminarraum des ZAWiW, Uni West, 47.2.280.

Anmeldung: im Sekretariat des ZAWiW, Tel.: 0731/50-23193 oder E-Mail:
monika.bader-scheck@uni-ulm.de.

Gebühren: Nur dieses Seminar: € 50,-- (Normalbeitrag) / € 40,-- (Förderkreis)
Bei gleichzeitiger Anmeldung zu mindestens einem Arbeitskreis Forschenden Lernens: € 40,-- (Normalbeitrag) / € 30,-- (Förderkreis)

Prof. Jean-Pol Martin

Internet- und Projektkompetenz (IPK), ehemals Universität Eichstätt und Virtuelle Hochschule Bayern

Methodisch-didaktische Ansätze zum Erwerb von Projekt- und Internetkompetenz

In diesem Blockseminar wird Prof. Martin seine zahlreichen Erfahrungen aus dem Kontext "Lernen durch Lehren?" vorstellen und seinen Umgang mit den neuen Medien aufzeigen. Das Seminar bietet eine Einführung in diesen Projektansatz; an konkreten Beispielen soll aufgezeigt werden, wie kleine internetgestützte Projekte im Unterricht durchgeführt werden können. Die Durchführung des Seminars selbst beinhaltet reale Treffen und internetgestützte Kommunikation.

Termine und Ort werden nach Anmeldung bekannt gegeben.

Anmeldung: im Sekretariat des ZAWiW, Tel.: 0731/50-23193 oder E-Mail:
monika.bader-scheck@uni-ulm.de.

Gebühren: Nur dieses Seminar: € 50,-- (Normalbeitrag) / € 40,-- (Förderkreis)
Bei gleichzeitiger Anmeldung zu mindestens einem Arbeitskreis Forschenden Lernens: € 40,-- (Normalbeitrag) / € 30,-- (Förderkreis)

Elisabeth Frank, Studiendirektorin

Science- Projekte für Kiddies, Teenies, Oldies

Naturwissenschaften mit Kindern neu entdecken.

Ein Einführungskurs in Methodik und Didaktik

Im Rahmen dieses Einführungskurses in Methodik und Didaktik sollen die Teilnehmenden unterschiedliche Vorgehensweisen für Lehren und Lernen im Bereich von Naturwissenschaften und Technik kennen lernen. An konkreten Beispielen wird gezeigt, wie man Kinder auf Naturwissenschaften neugierig machen kann und ihr Vorwissen einbindet und kindgerecht vertieft. Im Mittelpunkt stehen dabei, die Freude der Kinder am eigenständigen Denken und Experimentieren zu stärken, die Erfahrungs- und Interessenwelt von Mädchen und Jungen einzubeziehen sowie die Berücksichtigung von geschlechtsspezifischen Aspekten.

Das Seminar findet im Rahmen der Qualifizierung von SeniorConsultants für das Projektvorhaben "Ulmer 3-Generationen-Universität" (u3gu) statt. Es richtet sich insbesondere an ältere Erwachsene, die an Methoden naturwissenschaftlicher Erkundungen interessiert sind und die gemeinsam mit ihren Enkeln oder anderen Kindern Natur und Technik entdecken wollen. Es werden keine naturwissenschaftlichen Grundkenntnisse vorausgesetzt, aber Interesse an naturwissenschaftlichen Fragen, Lust am Experimentieren und Freude am Umgang mit Kindern.

Termine: Donnerstags, 28. Mai, 25. Juni und 30. Juli 2009, jeweils 9.30 – 15.30 Uhr

Ort: Seminarraum des ZAWiW, Uni West, 47.2.280.

Anmeldung: im Sekretariat des ZAWiW, Tel.: 0731/50-23193 oder E-Mail: monika.bader-scheck@uni-ulm.de.

Gebühren: Nur dieses Seminar: € 50,-- (Normalbeitrag) / € 40,-- (Förderkreis)
Bei gleichzeitiger Anmeldung zu mindestens einem Arbeitskreis Forschenden Lernens: € 40,-- (Normalbeitrag) / € 30,-- (Förderkreis).
Senior Consultants und Multiplikator/innen, die im Rahmen der Ulmer-Drei-Generationen-Uni oder dem Lernnetzwerk KOJALA aktiv sind, können die Seminargebühr auf Antrag erstattet bekommen.

Seminar in Zusammenarbeit mit der Universität Augsburg:

Carmen Stadelhofer, ZAWiW, Universität Ulm

Prof. Dr. Ulrich Klemm, Lehrstuhl für Pädagogik unter Berücksichtigung der Erwachsenenbildung und außerschulischen Jugendbildung, Universität Augsburg

Die Methode des „Forschenden Lernens“ im Seniorenstudium

Seit 1995 werden von der Universität Ulm Arbeitskreise „Forschendes Lernen“ für Senior/-innen mit selbst gewählten Fragestellungen aus den Bereichen Naturwissenschaften, Medizin, Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften initiiert und evaluiert.

Es geht in dem Hauptseminar für Studierende der Erwachsenenpädagogik der Universität Augsburg sowohl um bildungstheoretische, als auch um bildungspraktische Aspekte der Methode des „Forschenden Lernens“ für Senior/-innen. Forschendes Lernen gilt auch als eine neue Form des bürgerschaftlichen Engagements und damit der politischen Bildungsarbeit. Forschendes Lernen ist eingebunden in den Kontext des lebenslangen und selbstgesteuerten Lernens und hat sich als eine innovative Methode für Weiterbildung „im Dritten Lebensabschnitt“ etab-

liert. Das Seminar selbst soll im Sinne des „Forschenden Lernens“ gestaltet werden.

Literatur: C. Stadelhofer (Hrsg.): Forschendes Lernen als Beitrag zu einer Lernkultur im Seniorenstudium. Neu-Ulm 2006

Voraussetzung zur Teilnahme ist die aktive Beteiligung im Sinne des „Forschenden Lernens“.

Termine : Blockseminar, nach Absprache, Beginn am Donnerstag, 28. April 2009. erster Teil an der Universität Augsburg, zweiter Teil an der Universität Ulm.

Ort: Seminarraum des ZAWiW, Uni West, 47.2.280.

Anmeldung: im Sekretariat des ZAWiW, Tel.: 0731/50-23193 oder E-Mail: monika.bader-scheck@uni-ulm.de.

3.2 Arbeitskreise im Sinne des Forschenden Lernens

Seit Gründung des ZAWiW 1994 bestehen an der Universität Ulm Arbeitskreise „Forschendes Lernen Älterer“, in denen Seniorstudierende selbstbestimmte Fragestellungen über einen längeren Zeitraum hinweg mit wissenschaftlichen Methoden systematisch bearbeiten und die Ergebnisse evaluieren und dokumentieren. Es bestehen Arbeitskreise in den Bereichen Naturwissenschaften, Medizin, Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften sowie Informatik. Das „Forschende Lernen“ in den Arbeitskreisen bezieht sich zumeist auf eine spezifisch ausgewählte thematische Fragestellung, der mit fachadäquaten Methoden nachgegangen wird. In einigen Fällen ist der Gegenstand des „Forschenden Lernens“ die Methode des Lernens selbst, liegt die Herausforderung in der Frage, durch welche Methoden der intergenerationelle Dialog auf inhaltlicher und sozialer Ebene verbessert werden kann.

Die Arbeitskreise werden von der Initiierung der Gruppen über die Themensuche, Methodenwahl, Recherche bis zur Ergebnisdokumentation jeweils von einem/einer Wissenschaftler/Wissenschaftlerin begleitet, die Aufgaben der Lehrenden liegen dabei in der Beratung und ggf. Moderation des Lernprozesses.

Die Arbeit der Gruppen ist prozess- und produktorientiert, alle Arbeitskreise können auf nachhaltige Erfahrungen und Ergebnisse verweisen. Im Rahmen des „Forschenden Lernens“ sind vielfältige Produkte, wie z. B. Broschüren, Ausstellungen, Kalender und Webseiten entstanden. An Schulen, während Projekttagen, in Vorträgen und bei vielen Veranstaltungen haben sich die Arbeitskreise vorgestellt und damit wesentlich dazu beigetragen, das Bild vom „älteren Menschen“ nachhaltig zu ändern.

Die bestehenden Arbeitskreise des ZAWiW laden Interessierte zur Mitarbeit herzlich ein. Bitte nehmen Sie mit dem Sprecher/der Sprecherin des jeweiligen Arbeitskreises Kontakt auf und informieren Sie sich näher über inhaltlichen und organisatorischen Ablauf. Gerne können Sie in die Arbeit der Arbeitskreise „reinschnuppern“ oder sich von den Mitarbeiter/innen des ZAWiW beraten lassen.

Gerne können Sie auch einen neuen Arbeitskreis initiieren, bitte nehmen Sie dazu Kontakt mit der Geschäftsstelle des ZAWiW auf.

Derzeit bestehen folgende Arbeitskreise und Projektgruppen:

BEREICH NATURWISSENSCHAFTEN, ÖKOLOGIE UND UMWELT

Koordination: Dipl. Biol. Erwin Hutterer, ZAWiW

Arbeitskreis Solar

verantwortlich: Dipl. Biol. Erwin Hutterer, ZAWiW

In enger Zusammenarbeit mit der Solarstiftung Ulm/Neu-Ulm hat der AK Solar Projekte mit Kindern und Jugendlichen durchgeführt, u.a. bei der Landesgartenschau Neu-Ulm und beim Solar-Science-Camp im Rahmen der Ulmer 3-Generationen-Uni (u3gu). Diese erfolgreiche Projektarbeit mit Schulen wird weiterhin im Mittelpunkt der Aktivitäten des AK Solar stehen. Dabei soll durch das Basteln mit Solarmodulen die Freude am Experimentieren geweckt und die Schüler/-innen spielerisch an Energiefragen heran geführt werden.

Wichtig ist dem AK Solar aber auch die eigene Weiterbildung; im Sommersemester 2009 sind verschiedene Exkursionen zu Einrichtungen und Firmen, die sich mit Solartechnik und anderen erneuerbaren Energiequellen befassen, geplant. Schwerpunktmäßig wird sich der AK selbst mit Brennstoffzellen und der Wirtschaftlichkeit von Solaranlagen befassen.

Abgeschlossen wurde die Arbeit an der Power-Point-Präsentation "Warmes Wasser und Strom von der Sonne", die einen Überblick über das Potenzial der Solar-energie und eine Einführung zu gesellschaftlichen und technischen Aspekten von Energiefragen gibt. Die CD-ROM ist zum Preis von € 5,00 beim ZAWiW erhältlich. Über neue Teilnehmer/innen würde sich der AK Solar sehr freuen - auch wenn Sie von der Technik erneuerbarer Energieträger noch wenig Kenntnisse besitzen.

Termine: in der Regel erster Freitag im Monat, 13 Uhr, nächster Termin 03.04.2009

Ort: Uni West, Raum 47.2.280

Weitere Informationen: Sprecher des AK: Manfred Helzle, E-Mail: manfred.privat@freenet.de oder Erwin Hutterer, ZAWiW, E-Mail: erwin.hutterer@uni-ulm.de oder im Internet: www.uni-ulm.de/uni/fak/zawiw/solar

Arbeitskreis Botanik

verantwortlich: Dipl.-Biol. Wolfgang Decrusch

Der Arbeitskreis befasst sich mit den natürlichen Vegetationsformen des Ulmer Raumes, mit einzelnen Pflanzengruppen und Schwerpunktthemen wie zum Beispiel „Heilpflanzen-Giftpflanzen“. Auf Exkursionen werden die einzelnen Pflanzenarten in ihrem Lebensraum und ihre Vereinigung zu Vegetationseinheiten erkundet.

Unser neues großes Projekt stellt der Botanische Garten der Universität Ulm dar. Zu einzelnen Themenschwerpunkten werden die Teilnehmer in Kleingruppen oder als Einzelpersonen Recherchen anstellen, um ein möglichst genaues Gesamtbild des Botanischen Gartens zu erhalten. Entstehung und Entwicklung des Garten sowie Aufgaben in Forst und Lehre sind einzelne Punkte der Thematik. Beschreibungen einzelner Teilbereiche des Gartens, wie Neuer Apothekergarten,

Gewächshäuser, Bauerngarten etc. sind andere Schwerpunkte. Die Ergebnisse sollen in gewohnter Form in Text und Bild in Form eines Kalenders für das Jahr 2009 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Eine Teilgruppe Interessierter wird sich speziell mit den Möglichkeiten der digitalen Bildverarbeitung auseinandersetzen. Ziel dieser Weiterbildung ist, die Erstellung der Bildvorlagen für den Kalender in den Arbeitskreis hinein zu verlagern.

Termine: Treffs und Exkursionen jeweils montags, Termine nach Absprache, zur Zeit 10 – 13 Uhr

Weitere Informationen: Sprecherin des AK: Brigitte Sulzberger, Tel.: 07345/22668, E-Mail: info@brigitte-sulzberger.de oder Erwin Hutterer, ZAWiW, E-Mail: erwin.hutterer@uni-ulm.de. oder im Internet: www.uni-ulm.de/uni/fak/zawiw/botanik
Hier erfahren Interessierte auch die Exkursionstermine und die Treffpunkte.
Internet: www.uni-ulm.de/uni/fak/zawiw/botanik

Arbeitskreis Nördlinger Ries

verantwortlich: Dipl. Biol. Erwin Hutterer, ZAWiW

Dieser Arbeitskreis hat sich auf Anregung von Senioren, die die Rieslandschaft bereits seit langem faszinierend finden, zusammen gefunden. Ihre Überlegung war, dass diese Region zwar touristisch und wissenschaftlich gut erschlossen ist, jedoch keine Veröffentlichung existiert, die alle wichtigen Aspekte zusammenführt und für interessierte Laien verständlich ist. Vor diesem Hintergrund hat der AK einige wichtige und für das Ries typische Aspekte aus Kultur und Natur herausgegriffen, sie aufbereitet und auf einer eigenen Homepage und in einem Buch präsentiert.

Derzeit erstellen die Teilnehmenden des Arbeitskreises ein Archiv aus dem bisher angesammelten eigenen Fotomaterial.

Termine: Dienstags, einmal im Monat, 10 Uhr

Ort: Uni West, Raum 47.2.280 oder an einem Ort im Ries

Weitere Informationen: Erwin Hutterer, ZAWiW, E-Mail: erwin.hutterer@uni-ulm.de
Internet: www.uni-ulm.de/uni/fak/zawiw/ries

Arbeitskreis Biosensorik

verantwortlich: Prof. em. Dr. Karl Baur

Der Arbeitskreis geht der Frage nach, ob es beim Menschen eine Einrichtung gibt, die als Sensor für ein vorhandenes elektrisches Feld angesehen werden darf. Bei seinen Arbeiten sind Einrichtungen entstanden, mit denen in rechnergesteuerten Blindtests bzw. vor allem in Mehrfachblindtests die Fähigkeit des Menschen untersucht werden kann, ob er auf das Vorhandensein eines elektrischen Feldes niedriger Frequenz reagiert. Die Art und Stärke der Reaktion sowie die zugehörige Schwellenproblematik sind wichtige Teilfragen der Elektrosmogdebatte.

Nach Abschluß der kinesiologischeschen Untersuchungen werden zur Zeit die Vorbereitungen für elektrodermatographische Verfahren getroffen.

Weitere Informationen, Termine und Ort sowie Anmeldung:

Erwin Hutterer, ZAWiW, E-Mail: erwin.hutterer@uni-ulm.de

Internet www.uni-ulm.de/uni/fak/zawiw/biosensorik

BEREICH MEDIZIN

Koordination: Carmen Stadelhofer, Akad. Dir'in

Forschungsgruppe Humangenetik (FOHU)

Verantwortlich: Dr. Michael Gommel, AK Ethik in der Medizin

Der Arbeitskreis FOHU des ZAWiW hat in den vergangenen 13 Jahren unterschiedliche Projekte zu Themen wie „Die berufliche Belastung niedergelassener Ärztinnen und Ärzte“, „Tai Chi im Alter“, „Wie gelangt wissenschaftliche Information zu den Bürgern?“ oder „Der Bekanntheitsgrad von Hospiz und Sitzwache Ulm“ durchgeführt.

Aktuell beschäftigt sich der AK mit der zunehmenden Medikalisierung der Schwangerschaft. Das nächste Projekt wird sich dem Gebrauch und dem Missbrauch von Gesundheitsdienstleistungen zuwenden. Gegenwärtig arbeiten acht Mitglieder an der Gewinnung und Auswertung der Daten.

Termine: nach Absprache

Ort: bitte bei der Sprecherin nachfragen

Weitere Informationen: Sprecherin des AK: Elfriede Dehlinger,

E-Mail: elfriede.dehlinger@web.de oder

Dr. Michael Gommel, E-Mail: michael.gommel@alumni.uni-ulm.de.

Internet www.uni-ulm.de/uni/fak/zawiw/fohu

BEREICH SOZIALWISSENSCHAFTEN, WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN, INFORMATIK

Koordination: Carmen Stadelhofer, Akad. Dir'in, ZAWiW

Arbeitskreis Vor- und Frühgeschichte

verantwortlich: Prof. Dr. Dr. h.c. Reinhardt Rüdell,
em. Direktor des Instituts für Allgemeine Physiologie

Vor- und Frühgeschichte umfasst den Zeitrahmen von der Steinzeit über die Bronze- und Eisenzeit bis zum frühen Mittelalter. Der Arbeitskreis nimmt sich besonders der archäologischen Befunde unserer süddeutschen Region an. Schwerpunkte des Interesses sind die steinzeitlichen Funde im Lonetal sowie die Kelten, Römer und Alemannen.

Die Mitglieder des Arbeitskreises werten Literatur aus, besuchen einschlägige Museen und Ausstellungen, unternehmen Exkursionen zu Fundstellen und hören Vorträge. Ferner werden selbstgewählte Themen für die Öffentlichkeit in Form von Berichten und Vorträgen aufbereitet – z.T. mit Unterstützung von Fachleuten.

Der Arbeitskreis trifft sich einmal monatlich als Gesamtgruppe an der Universität Ulm und würde sich sehr darüber freuen, wenn weitere Interessierte dazustießen, die ihre Neugierde und ihre Fähigkeiten in den Arbeitskreis einbringen wollen, um bei der spannenden Erforschung des Lebens unserer Vorfahren mitzuwirken.

Termine: jeweils am 2. Donnerstag jeden Monats, 10.00 Uhr – 12.00 Uhr,
nächste Termine: 09.04.09; 14.05.09

Ort: Uni West, Raum 47.2.280

Weitere Informationen: Leiter des AK: Reinhardt Rüdel,
E-Mail: reinhardt.ruedel@uni-ulm.de oder Sprecher des AK:
Rainer Hasenkamp, E-Mail: 073626414@t-online.de

Arbeitskreis Geschichte

verantwortlich: PD Dr. Horst Schmidt, ehemals Abt. Anthropologie

Der Arbeitskreis beschäftigt sich derzeit mit der Auswertung von Unterlagen über die demographische Entwicklung und stellt Vergleiche an zwischen Ortschaften in der Umgebung von Ulm und Ansiedlungen mit deutschen Bewohnern im Banat (heute Rumänien). Die Auswertung erfolgt für die Zeit von 1700 bis 1900, soweit darüber Unterlagen vorhanden sind. Dabei sollen untersucht werden: die Geburtenentwicklung, eheliche und nichteheliche Geburten, die monatspezifischen Geburtenraten. Bei den Todesfällen: das erreichte Alter, Todesursachen und die Säuglingssterblichkeit. Eheschliessungen pro Ort endogam und exogam, Zahl der Erst-, Zweit- und Drittehen. Vieles andere ergibt sich im Verlauf der Arbeit.

Die Recherchen für diese wissenschaftliche Arbeit erfolgen über die Auswertung von bisher schon in anderem Zusammenhang bearbeiteten Kirchenbüchern und anderen Unterlagen aus dem Fachbereich Anthropologie der Universität Ulm. Die von den TeilnehmerInnen erarbeiteten Beiträge werden, wie schon bisher bearbeitete Themen, in einer Publikation veröffentlicht.

Termine: zweimal monatlich, montags, 14.00 Uhr – 16.00 Uhr,
nächster Termin: 6. April 2009

Ort: Uni West, Raum 47.2.280

Weitere Informationen: Sprecher des AK: Wolfgang Weigel, Tel./Fax: 07304/7963
oder Carmen Stadelhofer, ZAWiW, E-Mail: carmen.stadelhofer@uni-ulm.de
Internet: www.uni-ulm.de/uni/fak/zawiw/geschichte

Arbeitskreis ZeitzeugenArbeit

verantwortlich: Carmen Stadelhofer, Akad. Dir'in

„Der Geschichte Gesichter geben“ – dies ist das Anliegen der Mitglieder des im WS 97/98 am ZAWiW gegründeten Arbeitskreises „ZeitzeugenArbeit“. In einer schnelllebigen Zeit möchten sie eigene Lebenserfahrungen und Lebensumstände wie die anderer älterer Menschen in verschiedenen historisch wichtigen Zusammenhängen sammeln, dokumentieren und einer größeren Öffentlichkeit präsentieren.

Als ZeitzeugInnen suchen sie den Dialog mit der Jugend in Gesprächen und Projekten mit Schulklassen und führen an verschiedenen Orten in Ulm (z.B. OASE 65 Wiblingen) öffentliche intergenerationelle Erzählcafés zu vorher festgelegten Themen durch. In virtuellen Projekten initiiert die Gruppe den Dialog zwischen Alt und Jung auch im Internet.

Ziel des Arbeitskreises war es seit Beginn, den Zeitzeugenberichten eine wissenschaftsfundierte Grundlage zu geben und ein Stück neuere noch unerforschte Ulmer Zeitgeschichte aufzuarbeiten. Die gemeinsame Arbeit erfolgt im Sinne des „Forschenden Lernens“. Mittlerweile wurden mehrere Projekte mit der Herausgabe von Veröffentlichungen abgeschlossen: „Ehrung für Dr. Hugo Neuhaus“, „Besatzungszeit 1945 – 49“, „Nachkriegszeit in Ulm mit dem Schwerpunkt: US-Besatzungsmacht in Ulm und der näheren Umgebung im Zeitraum 1945 – 1949“ und „Das Kriegsgefangenenlager PWTE/PWE 314 Neu-Ulm, Ludendorffkaserne“. Derzeit führt der Arbeitskreis ZeitzeugenArbeit die Recherche zur Situation von Kriegswitwen und Kriegswaisen 1945 - 1949 im Ulmer Raum durch.

Fortgesetzt wird die ZeitzeugenArbeit in Schulen und Erzählcafés zu verschiedenen Themen. Wenn Sie Interesse daran haben, jungen Menschen über eigene Lebenserfahrungen zu berichten, oder wenn Sie sich vorstellen können, mit anderen zu bestimmten Fragestellungen zu recherchieren oder Interviews durchzuführen, melden Sie sich bitte, der Arbeitskreis freut sich auf Unterstützung durch neue Mitglieder! Sie können auch einfach mal in die Arbeit „reinschnuppern“!

Termine: Plenum in der Regel am 1. Mittwoch im Monat, 9.15 Uhr, nächster Termin: 08. April 2009; die Untergruppen nach Absprache

Ort: Uni West, Raum 47.2.280

Weitere Informationen: Sprecher des AK, Karl Völker, E-Mail: ka.voe@t-online.de oder Carmen Stadelhofer, ZAWiW, E-Mail: carmen.stadelhofer@uni-ulm.de.
Internet: www.zeitzeugenarbeit.de

Arbeitskreis „Frauengeschichte“ - Frauen veränderten die Welt?!

verantwortlich: Carmen Stadelhofer, Akad. Dir'in

Der Arbeitskreis Frauengeschichte hat das 1997 begonnene Projekt zur Sammlung der Biografien von Frauen, die die Welt veränderten, 2006 abgeschlossen, da es mittlerweile zahlreiche Internetseiten anderer Autor/innen gibt, die wichtige Frauenportraits vorstellen.

Die Homepage <<http://www.uni-ulm.de/uni/fak/zawiw/frauen>> zur Erweiterung der Portraits von Frauen aus der Geschichte, die nicht vergessen werden dürfen, bleibt weiterhin erreichbar und soll weiterhin Besucher/innen einladen, genauer hinzuschauen.

Die Mitglieder des Arbeitskreises starteten im WS 06/07 ein Projekt: „Weibliche Straßennamen in unserer Stadt.“ Es gibt in Ulm und Neu-Ulm ungefähr 50 Straßen mit weiblichen Namen. Wer sind die Frauen, nach denen diese Straßen benannt sind? Die Ergebnisse werden derzeit in Einzelportraits kreativ aufgearbeitet und im Frühjahr 2009 in der Süddeutschen Verlagsgesellschaft einem Buch veröffentlicht. Ab dem nächsten Semester freut sich der Arbeitskreis wieder auf weitere interessierte Frauen beim Start eines neuen Projektes.

Termine: in der Regel einmal monatlich, nachmittags, nach Absprache

Ort: Uni West, Raum 47.2.234

Weitere Informationen: Sprecherin des AK, Brigitte Nguyen-Duong, Tel.: 0731/41697, E-Mail: Brigitte.Nguyen-Duong@extern.uni-ulm.de oder Carmen Stadelhofer, ZAWiW, E-Mail: carmen.stadelhofer@uni-ulm.de Internet: www.uni-ulm.de/uni/fak/zawiw/frauen

Arbeitskreis Herrnhuter Missionare

verantwortlich Dr. Frank Seeliger

Seit Herbst des Jahres 2000 beschäftigt sich dieser Arbeitskreis mit den Aufzeichnungen Herrnhuter Missionare, die sie im West-Himalaya Raum in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts anfertigten. Nachdem in den ersten Jahren Berichte der Missionare transkribiert und inhaltlich erschlossen wurden, wandten wir uns seit geraumer Zeit den autobiographischen Zeugnissen einer Missionarin zu. Ihre Briefe und Tagebücher reichen von 1859 bis 1917. Neben der schrittweisen Erschließung der vorliegenden Materialien konzipierten wir eine Ausstellung zu dieser Frau mit dem prägnanten Titel „Man muß sich rafften.....“ Im Sommer 2008 wurde die Ausstellung zunächst im Völkerkundemuseum Herrnhut präsentiert, danach im Haus der Begegnung in Ulm und schließlich in Wildau bei Berlin. Weitere Orte sind für 2009 im ganzen Bundesgebiet geplant.

Der Arbeitskreis führt regelmäßig Exkursionen zu Orten durch, die eine thematische Nähe zu dem bearbeiteten Stoff herstellen (Archive, Herrnhuter Siedlungen, buddhistische Klöster, Völkerkundemuseen etc.). Der Arbeitskreis lebt von viel Einzelarbeit am eigenen Schreibtisch und den monatlichen Treffen, teils via Videokonferenzschaltung, da der Leiter des AK in der Nähe von Berlin ansässig ist.

Termine: in der Regel letzter Dienstag im Monat, 14 - 16 Uhr, nächster Termin: 28.04.2009

Ort: Uni West, Raum 47.2.280

Weitere Informationen: Sprecher des AK, Bernhard Reichert, E-Mail: BernhReichert@aol.com oder Carmen Stadelhofer, ZAWiW, E-Mail: carmen.stadelhofer@uni-ulm.de Internet: www.uni-ulm.de/uni/fak/zawiw/herrnhuter/

Arbeitskreis Europakontakte

verantwortlich: Carmen Stadelhofer, Akad. Dir'in

Der Arbeitskreis Europakontakte entstand 1994 im Rahmen einer Jahreszeitakademie des ZAWiW. Ziel des Arbeitskreises ist die Kommunikation und der Austausch zwischen weiterbildungsinteressierten Senioren und Seniorinnen aus allen europäischen Ländern. Seit 1996 wurden zahlreiche Begegnungen mit anderen europäischen Seniorstudierenden organisiert.

Die Gruppe beteiligt sich auch aktiv an Vorbereitungen von internationalen Tagungen, Konferenzen und Weiterbildungsseminaren des ZAWiW. Sie führt in Projektgruppen Forschenden Lernens eigene sozialwissenschaftliche Forschungen zu verschiedenen Themen durch.

Abgeschlossen sind die Projekte: „Der Wandel des Willy-Brandt-Platzes“; „Esskultur ‚Brot‘ im europäischen Vergleich“, „Wohnformen im Alter“, Townstories – Persönliche Stadtgeschichte(n) und „Open Doors for Europe“ (ODE).

Derzeit arbeitet der Arbeitskreis am „Danube-Workers“-Projekt (www.danubeworkers.eu/), das Senior/innen aus den Donauländern zusammen bringen möchte. Außerdem engagieren sich die Mitglieder in den europäischen Lernpartnerschaften "SENIOR" und "Grandparents and Grandsons" und arbeiten mit vielen europäischen Seniorengruppen zusammen. Neu-Interessierte sind herzlich willkommen.

Termine: Plenumstermine in der Regel einmal monatlich nach Absprache, Arbeit in Untergruppen. Bitte im Sekretariat erfragen.

Ort: Uni West, Raum 47.2.280

Weitere Informationen: Carmen Stadelhofer, Gabriela Körting, beide ZAWiW,
E-Mail: carmen.stadelhofer@uni-ulm.de, gabriela.koerting@uni-ulm.de
Internet: www.uni-ulm.de/uni/fak/zawiw/europa

Arbeitskreis Seniorinnen und Senioren im Internet (AK SENET)

verantwortlich: Carmen Stadelhofer, Akad. Dir'in

Kommunikation, Internet, Technik - Die Senior/innen des AK SENET haben sich durch intensive Weiterbildung im Bereich der neuen Kommunikationsmittel fit gemacht. In den Themen des Internets und den verschiedenen Möglichkeiten der Kommunikation über Mailinglisten, Chat oder Foren bewegen sie sich mit Interesse und Spass. Sie kennen Methoden und Materialien, die älteren Menschen den Zugang zum Internet erleichtern und möchten diese an Interessierten weiter geben. Sie entwickeln diese selbst weiter und erproben auch neue fortschrittliche Techniken.

Derzeit stehen die neuen interaktiven Tools (Web 2.0) im Mittelpunkt der Analyse und Erprobung.

Der AK SENET unterstützt die Arbeit des ZAWiW in Forschungsprojekten zum Thema „Senior/innen und Internet“.

Interessierte sind herzlich eingeladen, in den AK „hineinzuschnuppern“.

Termine: Plenum jeweils am ersten Montag im Monat, 09.30 – 11.00 Uhr,
Projektgruppen nach Absprache, nächster Termin: 06.04.2009

Ort: Uni West, Raum 47.2.280

Weitere Informationen: Sprecher des AK, Holger Minx,
E-Mail: Bihominx@t-online.de oder
Carmen Stadelhofer, ZAWIW, E-Mail: carmen.stadelhofer@uni-ulm.de
Internet: www.ak-senet.de

Arbeitskreis Wirtschaft

verantwortlich: Prof. Dr. Frank Stehling, Institut für Wirtschaftswissenschaften

Der Arbeitskreis Wirtschaft befasst sich seit weit über 12 Jahren mit aktuellen wirtschaftlichen, wirtschaftswissenschaftlichen und wirtschaftspolitischen Fragestellungen, wobei diese aber meist auch fachübergreifend z.B. unter sozialen, kulturellen, technologischen und ökologischen Gesichtspunkten bearbeitet wurden. Die jeweils behandelten Themen werden von den Mitgliedern des Arbeitskreises selbst ausgewählt und überwiegend von den Mitgliedern auch selbst erarbeitet, referiert und diskutiert. Ein Teil der in der Vergangenheit behandelten Themen ist auf der Homepage des Arbeitskreises (s.u.) verfügbar. Die Themen der letzten Jahre waren: Die Entwicklung in den in den alten und neuen Bundesländern in den ersten 10 bis 12 Jahren nach der Wiedervereinigung, sowie die Geschichte und Entwicklung von China. Die Ergebnisse unserer Untersuchung über die alten und neuen Bundesländer sind seit September 2006 in einer kleinen Broschüre (ca. 100 Seiten) mit dem Titel „Alte Länder – neue Länder – Wächst zusammen, was zusammen gehört?“ veröffentlicht.

Gegenwärtig untersucht der Arbeitskreis die Entwicklung von Afrika, vorwiegend aus wirtschaftlicher, aber auch aus historischer, politischer, kultureller und ökologischer Sicht. Da Afrika ein außerordentlich großer und vielfältiger Kontinent ist, haben wir uns zunächst einerseits auf die besonders reichen bzw. entwicklungsstarken und andererseits auf die besonders armen bzw. entwicklungsschwachen Länder konzentriert. Gegenwärtig befassen wir uns länderübergreifend mit Themen wie der Wasserversorgung, Gesundheitsaspekten, Ernährung und der Einflussnahme nicht-afrikanischer Länder (wie China) auf Afrika. Bei unseren Treffen, die (von der Sommerpause abgesehen) ca. alle zwei Wochen (s.u.) stattfinden, werden die Ergebnisse der einzelnen Untersuchungen vorgetragen und intensiv diskutiert.

Der Arbeitskreis hat gegenwärtig rund 12 Mitglieder und steht auch neuen, engagierten Interessenten stets offen.

Termine: 14-tägig, jeweils freitags von 14 – 16 Uhr

Ort: Seminarraum E 60, Helmholtzstr. 18 (im Science Park 1)

Weitere Informationen: Sprecher des AK, Reinhart Trautwein,
E-Mail: trautwein-ulm@web.de oder
Erwin Hutterer, ZAWIW, E-Mail: erwin.hutterer@uni-ulm.de
Internet: www.uni-ulm.de/uni/fak/zawiw/wirtschaft

Weitere Informationen zu den einzelnen Arbeitskreisen können Sie der jeweiligen projekteigene Homepage entnehmen oder den Berichten der Arbeitskreise in dem Band über das „Forschende Lernen“ entnehmen.

In diesem Buch beschreiben DozentInnen, vor allem aber Seniorstudierende selbst, an welchen Fragestellungen sie wissenschaftsfundiert gearbeitet haben, wie sie vorgegangen sind, welche Ergebnisse sie erzielt haben und welche Gewinne ihnen diese neue Art des Lernens bringt. Die Berichte machen deutlich, mit welchem Engagement Seniorstudierende forschend lernen und dabei lernen zu forschen. Es wird deutlich, wie sie durch ihre Arbeit und ihre Ergebnisse positiv ins Gemeinwesen hineinwirken und auch die Forschung an der Universität Ulm in Teilgebieten bereichert haben.

Der Band kann zu Zwecken der Einführung in das Konzept des Forschenden Lernens beim ZAWiW zu einem Sonderpreis von 19 Euro bezogen werden.

3.3 Weitere Aktivitäten

Seniorenchor

verantwortlich: Universitätsmusikdirektor Albrecht Haupt

Seit mehreren Jahren trifft sich unter der Leitung von Universitätsmusikdirektor Albrecht Haupt ein Seniorenchor in freier Folge (in etwa zwei- bis dreimonatigen Abständen) aus Freude am Singen. Unter dem „Seniorenchor“ kann man sich einfach dieses vorstellen: wer gerne singt, ist herzlich willkommen; nach dem Jahrgang wird nicht gefragt und – so die Erfahrung des Chorleiters – der Chorklang ist frisch und die Stimmung ansteckend gut. Auch wer keine Singerfahrung hat, kann mitmachen: auf dem Programm stehen Kanons, Lieder mit Klavierbegleitung (auch Spirituals wurden schon gesungen) und leichte mehrstimmige Sätze, z. B. Madrigale aus der Barockzeit und kleine gemischtstimmige Motetten. Den Anfang jedes Treffens bilden chorische Atem- und Stimmübungen.

Meistens sind es zwischen 25 und 30 Teilnehmende, die sich über weitere Sängerrinnen und Sänger freuen.

Termine: Mittwochs, 13. Mai 2009, 22. Juli 2009, jeweils 15 – 17 Uhr

Ort: Familienbildungsstätte, Sattlergasse 6, 89073 Ulm, 2. OG

Weitere Informationen: beim Sekretariat des ZAWiW, Tel 0731/ 50-23193 oder E-Mail: monika.bader-scheck@uni-ulm.de

3.4 Ankündigungen:

- **8.-10.6.2009: 9. Deutscher Seniorentag in Köln**

4 Modellprojekt Ulmer Lernnetzwerk KOJALA – die Kompetenzbörse für Jung & Alt im Lern-Austausch



KOJALA steht für „Kompetenzbörse für Jung & Alt im Lern-Austausch“. Hier können Ältere junge Menschen bei der Berufs- und Lebensorientierung sowie Sachfragen unterstützen, auch Jüngere geben ihr Wissen an Ältere weiter. Gemeinsam teilen Jung und Akt Interessen und gehen neue Lernwege. Dies geschieht an realen Lernorten oder durch Kommunikation und Kooperation übers Internet. KOJALA ist ein Generationen übergreifendes Projekt, das viele ältere und jüngere Mitbürger und Mitbürgerinnen zum Mitmachen anregen soll.

Für die Konzeption und Koordination ist das ZAWiW der Universität Ulm verantwortlich. Es beteiligen sich an dem Lernnetzwerk Schüler/innen von Ulmer Schulen sowie viele Ulmer Bürgerinnen und Bürger. Unterstützt wird KOJALA durch JAZz e.V., ViLE e.V., **vhulm**, Familienbildungsstätte Ulm, Stadthaus Ulm, Stadtjugendring, Altentreff Ulm/Neu-Ulm, Seniorenrat, weitere Institutionen der Jugend- und Altenarbeit, die Stadt Ulm, Bürgerbüro ZEBRA, etc. Gefördert wird KOJALA aus Mitteln der Ulmer Bürger Stiftung, des Förderkreises des ZAWiW, der Robert-Bosch-Stiftung sowie von weiteren Förderern. Weitere Projektmittel werden benötigt! In Ulm entsteht eine neue Form des Lernens, Jung und Alt lernen miteinander/voneinander nach dem Motto:

***jung und alt gemeinsam ...
... wir bewegen was!***

Wer kann bei KOJALA mitmachen?

Das Lernnetzwerk und die Kompetenzbörse sind für jeden offen! Für Jugendliche ab der 5. Klasse ebenso wie für Erwachsene. Beteiligen können sich Einzellernde, Gruppen, Schüler/innen, Lehrer/innen, Senior/innen etc. Interessiert? Dann melden Sie sich bitte beim KOJALA-Team.

Wie kann man KOJALA ausprobieren?

Im Internet unter www.kojala.de. Oder melden Sie sich für einen Schnupperkurs oder an beim ZAWiW, bei der **vhulm** oder der fbs Ulm.

Wie kann man sich über KOJALA informieren?

Beim ZAWiW unter: www.kojala.de. Interessierte können sich direkt an das KOJALA-Team wenden: Markus Marquard ZAWiW, Tel. 0731/50-23194, E-Mail: info@kojala.de

Termine in Zusammenhang mit KOJALA



Mittwoch, 01.04.2009, 14:00 - 16:30 Uhr

vh Ulm, EinsteinHaus, Computerraum S 12

Recherchieren und Lernen im Internet mit Kojala

Das Internet bietet vielfältige Möglichkeiten für Jung und Alt sein Wissen zu vertiefen. Beispielhaft wird gezeigt, wie man im Internet recherchiert, lernt und mit anderen sein Wissen austauschen kann. Vorgestellt wird auch die neue Kompetenzbörse von KOJALA und wie Schüler/innen und Ältere für Referate, GFS-Arbeiten und kleinere Projekte Hilfe finden können. Voraussetzung zur Teilnahme sind Grundlagen-Kenntnisse in PC und Internet. Eine Anmeldung mit der Kurs-Nr.: 501 026 ist bei der VH erforderlich.

Veranstalter: VH Ulm in Kooperation mit dem ZAWiW

Dienstag, 07.04.2009, 10:00 - 12:00 Uhr

Rathaus Ulm, großer Sitzungssaal

KOJALA Infoveranstaltung im Rathaus

Das KOJALA-Team informiert über das "Ulmer Lernnetzwerk KOJALA", die "Ulmer 3-Generationen-Uni" und über aktuelle und geplante Alt-Jung-Aktivitäten. Interessierte sind zu der unverbindlichen Informationsveranstaltung herzlich eingeladen. Anmeldung und mehr Informationen bei der Servicestelle KOJALA Tel.: 0731/50-23194 oder per E-Mail: info@kojala.de

Veranstalter: Ulmer Lernnetzwerk KOJALA

Donnerstag, 23.04.2009, 14:30 - 16:30 Uhr

Uni West, Seminarraum ZAWiW 47.2.280

Lehrerfortbildung: Senior/-innen als außerschulische Lernpartner

Lehrer/-innenfortbildung für Alt-Jung-Lernprojekte

- Was ist das besondere am intergenerationellen Lernen?
- Welche Rollen haben die Senioren/innen in den Projekten?
- Was muss ich bei außerschulischen Partnern beachten?

Diese und andere Fragen werden im Rahmen dieser Veranstaltung beantwortet.

Veranstalter: SeGel und Ulmer Lernnetzwerk KOJALA

Donnerstag, 23.04.2009, 08:30 - 13:00 Uhr

Girl's Day an der Universität Ulm

Mädchen sollen an diesem Tag Einblicke in Berufsfelder bekommen, die für sie sonst nicht so leicht zugänglich sind. In diesem Jahr gibt es aber auch einige Angebote für den "Boys Day". Viele Fachbereiche und Einrichtungen der Universität Ulm werden sich mit interessanten Angeboten an diesem Aktionstag beteiligen. Das Programm beginnt mit einer allgemeinen Einführung für alle Mädchen, danach erfolgt eine Aufteilung in kleine Gruppen je nach Interessensgebiete.

Veranstalter: Universität Ulm und die u3gu

04.05.2009 und 06.05.2009, jeweils ab 10:00 Uhr

Haus auf der Alb, Bad Urach

Evaluationsworkshop KOJALA

Im Rahmen des Evaluationsworkshops sollen gemachte Erfahrungen in den verschiedenen Alt-Jung-Projekten des Ulmer Lernnetzwerk KOJALA reflektiert werden. Die Aktivitäten werden unter Aspekten des aktivierenden und forschenden Lernens sowie der Nutzung des Internets bewertet und weiterentwickelt.

Veranstalter: ZAWiW

Freitag, 29. Mai 2009 14:00 – 17:00 Uhr

Uni West, Albert-Einstein Allee 47, Raum 47.2.280

Alt und Jung – voneinander und miteinander Lernen

Einführung in das Intergenerationelle Lernen:

- junge Menschen besser verstehen
- Voraussetzungen, damit der Dialog zwischen Alt und Jung gelingt
Aufgaben, die ältere Menschen in intergenerationellen Aktivitäten übernehmen können und Voraussetzungen, die sie mitbringen sollten
- Ideen und Anregungen für Alt-Jung-Aktivitäten

Veranstalter: SeGeL und Ulmer Lernnetzwerk KOJALA

18.06.2009 - 19.06.2009, jeweils ab 10:30 Uhr

Stadthaus Ulm und Weiterbildungsinstitutionen in Ulm

Fach- und Transfertagung zu Alt-Jung-Projekten

Zum Abschluss des Modellprojekts Ulmer Lernnetzwerk KOJALA findet eine zweitägige Fach- und Transfertagung zu Alt-Jung-Projekten in Baden-Württemberg statt. Eingeladen sind Verantwortliche und Multiplikator/innen aus den Städten, der Jugend- und Altenbildung, aus Schulen, Weiterbildung und Senioren/innen die bereits Alt-Jung-Projekte durchführen oder aktiv werden wollen.

Veranstalter: Ulmer Lernnetzwerk KOJALA

Anmeldung und weitere Informationen für alle genannten Veranstaltungen bei der Servicestelle von KOJALA und SEGEL:

Tel.: 0731/50-23194 oder per E-Mail: info@kojala.de

Aktuelle Informationen unter: www.kojala.de



Die u3gu ermöglicht es Kindern, gemeinsam mit Wissenschaftler/innen der Universität Ulm und Senioren/innen zu forschen, zu experimentieren und auf Entdeckungstour durch die Universität zu gehen! Die Kinder erfahren Neues und Interessantes über Naturwissenschaften und Technik, aber auch, was sonst an der Universität passiert.

An der u3gu sind insgesamt drei Generationen beteiligt:

Science-Kids

Schüler/innen ab der 5. Klasse aus Ulm und der Region sollen mit altersgemäßen Methoden nachhaltig an Natur- und Technikwissenschaften herangeführt werden. Besonders Mädchen sollen motiviert werden, diese Bereiche für sich zu entdecken.

Science-Staff

Wissenschaftler/innen und Lehramtsstudierende der Universität Ulm geben ihr Fachwissen in spannenden Vorlesungen, Vorführungen und Workshops anschaulich weiter und fördern den Prozess des „forschenden und entdeckenden Lernens“.

SeniorConsultants

Als dritte Generation mit von der Partie bei der u3gu sind ältere Erwachsene, die sich für naturwissenschaftliche und technische Themen interessieren. Diese begleiten die Kinder als SeniorConsultants beim Forschen, Experimentieren und Entdecken und geben bei Bedarf Hilfestellung. Für diese Aufgabe werden sie vorbereitet und qualifiziert.

Science-Camps

Ein zentraler Baustein der u3gu sind die regelmäßig stattfindenden Science Camps. So z.B. in der ersten Woche der Sommerferien 2007, als 58 Mädchen und Jungens zwischen 10 und 14 Jahren gemeinsam mit über 20 SeniorConsultants an der Universität Ulm begeistert physikalische und chemische Experimente durchführten. In der ersten Ferienwoche 2008 findet wieder eine Summer-Science Camp an der Universität Ulm mit etwa 50 Science-Kids und etwa 20 SeniorConsultants statt.

Eintägige Discovery- und Science-Days, Vorträge und Mitmach-Aktionen, Angebote speziell für Girls und thematisch-methodisch ausgerichtete Kurse und Workshops sind weitere Bausteine der u3gu.

An der u3gu sind viele Institute und Einrichtungen der Universität Ulm beteiligt. Koordiniert wird die u3gu vom ZAWiW der Universität Ulm. Die u3gu ist ein dreijähriges Modellprojekt und wird seit Juli 2007 durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg und durch andere Sponsoren gefördert. Die u3gu ist ein Beitrag der Universität Ulm zum Modellprojekt ‚Ulmer Lernnetzwerk KOJALA‘.

Übersicht über Termine und Aktivitäten der „Ulmer 3-Generationen-Universität“ (u3gu)



Elisabeth Frank, Studiendirektorin

Science- Projekte für Kiddies, Teenies, Oldies

Naturwissenschaften mit Kindern neu entdecken.

Ein Einführungskurs in Methodik und Didaktik

Details siehe S. 3

Vortragsreihe der Ulmer 3-Generationen-Uni (u3gu)

im Sommersemester 2009

Im Rahmen der Ulmer 3-Generationen Uni (u3gu) wird im Sommersemester 2009 die Vortragsreihe für Kinder (10 – 13 Jahre) und Senior/-innen fortgesetzt.

Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen der Universität Ulm werden wissenschaftliche Themen in kindgerechter Form präsentieren. Sie versuchen Fragen zu beantworten, die interessierte Kinder stellen, wenn sie wissenschaftlichen Phänomene beobachten.

Die Vorträge im einzelnen

Freitag, 8. Mai 2009, 15:00 Uhr, H3

PD Dr. Ziener, Institut für Organische Chemie III, Universität Ulm

Von der Unordnung zur Ordnung – was lernen wir von der Natur für den Aufbau sehr kleiner Strukturen?

In der Natur finden wir unzählige Beispiele für äußerst hoch geordnete Strukturen wie die Skelette bestimmter Einzeller oder die DNS als Träger des Erbgutes in den Zellen. Diese komplexen Strukturen entstehen aus ungeordneten Systemen „von selbst“. Neben der Faszination für die Schönheit der Strukturen dienen die zugrunde liegenden Mechanismen der „Selbstorganisation“ auch als Vorbild für den Aufbau insbesondere sehr kleiner Strukturen in den Nanowissenschaften. Schon in einfachen Experimenten kann das Prinzip der Selbstorganisation erfahrbar gemacht und damit „begriffen“ werden.

Freitag, 26. Juni 2009, 15:00 Uhr, H3

PD Dr.-Ing. Rainer Michalzik, Institut für Optoelektronik, Universität Ulm

Leuchtdioden: Neues Licht in unserer Welt

Leuchtdioden (meist abgekürzt LED genannt: lichtemittierende Diode) sind zwar bereits seit den 1960er Jahren bekannt, wurden jedoch erst in den letzten 15 Jahren zu kraftvollen Lichtquellen entwickelt. Sie finden darum immer weitere Verbreitung. Beispiele aus dem Alltagsleben sind Taschenlampen, Verkehrsampeln sowie Fahrrad- und Autobeleuchtung. In dem Vortrag wird erläutert, wie farbige oder weiße LEDs funktionieren, warum man sie gerne einsetzt und was zukünftig mit ihnen noch alles gemacht wird.

Freitag, 24. Juli 2009, 15:00 Uhr, H3

Prof. Dr. Ferdinand Schmidt-Kaler, Institut für Quanteninformationsverarbeitung,
Universität Ulm

Thema steht noch nicht fest

Eine Anmeldung per E-Mail bzw. Fax, ist erwünscht, nur so können wir für genügend Platz im Hörsaal sorgen. Bei Bedarf wird die Veranstaltung in einen zweiten Hörsaal übertragen.

Fax: 0731/50-23197

E-Mail: info@u3gu.de

.....
Freitag, 27. März und 3. April, 14:00 – 17:30 Uhr und

Samstag, 4. April 2009, von 10:00 – 17:30

Familienbildungsstätte Ulm, Sattlergasse

„Natur und Technik mit KOJALA“ entdecken

Bei diesem Kurs an der Familienbildungsstätte werden Kinder der 5./6. Klasse von Senior/innen der u3gu begleitet. Die Kinder beobachten Phänomene aus der Physik und Chemie und führen dazu kleine Experimente durch. Zu den Experimenten und Beobachtungen wird gezeigt wie eine Internetrecherche sinnvoll durchgeführt werden kann. Schritt für Schritt wird eine Dokumentation mit Hilfe von Power Point erarbeitet und dann im Kreis der Teilnehmer/innen präsentiert. - Anmeldungen über die Familienbildungsstätte (fbs)

Donnerstag, 23. April 2009, 8:00 – 13:00 Uhr

Girls' Day 2009 an der Universität Ulm

Details siehe S. 16

Montag, 10. – 14. August 2009, jeweils 8:00 – 17:00 Uhr

Universität Ulm

Summer Science Camp 2009

In den Sommerferien veranstalten wir für Kinder der 5. und 6. Klassen ein Science Camp mit einem vielfältigen Programm. Die Woche beginnt mit einer Rallye rund um die Universität Ulm. Wissenschaftler/innen und Lehramtsstudierende bieten Vorträge und Workshops aus den Fachbereichen Chemie, Physik, Mathematik und Biologie an.

Montag, 10. – 14. August 2009, jeweils 8:00 – 17:00 Uhr

Universität Ulm

Advanced Summer Science Camp 2009

Das Advanced Science Camp wird für Kinder der 7. und 8. Klassen angeboten. Die Woche beginnt mit einer Rallye rund um die Universität Ulm. Wissenschaftler/innen und Lehramtsstudierende bieten verschiedene Vorträge und Workshops an.

Weitere Veranstaltungen sind in Planung. Wer regelmäßig über die Veranstaltungen der u3gu informiert werden möchte, kann sich in unsere u3gu-Interessenten-Liste eintragen lassen.

Bau intergenerationeller und interkultureller Brücken **Mitmacher/-innen für ASSIST gesucht!**

ASSIST

Der Name ASSIST steht seit einigen Semestern für “Active Partnership and Support of SeniorConsultants for International Students”.

Grundidee des Projekts ist es, internationalen Student/-innen der englischsprachigen Masterstudiengänge der Universität Ulm bei ihrem Aufenthalt in Deutschland während ihres Studiums an der Universität Ulm Unterstützung durch ältere und erfahrene Erwachsene – SeniorConsultants – zukommen zu lassen. Zu diesem Zweck finden Gruppentreffen, Ausflüge und ähnliche Veranstaltungen statt. Ergänzt durch persönliche Einzelkontakte zwischen den Studierenden und den SeniorConsultants werden somit interkulturelle und intergenerationelle Brücken geschlagen.

Das ZAWiW sucht weitere SeniorConsultants, die Interesse am Gedankenaustausch mit ausländischen, oft nicht des Deutschen mächtigen Studierenden haben und bereit sind, sich auf neue Aufgaben einzulassen.

Interessierte melden sich bitte bei Ralph Schneider, E-Mail: ralph.schneider@uni-ulm.de, Tel. 0731/50-23195.

Mehr Informationen unter www.zawiw.de/assist

Modellprogramm zur Unterstützung ausländischer Doktorand/-innen **Interesse, bei Mentorenprogramm mitzuwirken?**

„M4M - Mentorship for Molecular Medicine PhD students“ heißt ein weiteres Projekt. Es ist im Januar 2009 an den Start gegangen. Dieses Mentorenmodellprogramm an der Universität Ulm bringt ausländische Doktorand/-innen und ältere Erwachsene zum Austausch und zur Unterstützung zusammen.

Durchgeführt wird es vom ZAWiW, welches damit einen neuen Akzent in seinen Alt-Jung-Aktivitäten setzt. Das Zentrum kooperiert dabei mit der Graduiertenschule für Molekularmedizin, von der die zumeist englischsprachigen „PhD Students“ kommen.

Idee des Programms ist es, durch gemeinschaftliche Veranstaltungen wie Exkursionen oder thematische Abende, aber auch insbesondere durch persönliche, betreuende Kontakte und Unterstützung Brücken zwischen den Altersstufen zu bauen und Einblicke in die Alltagskultur zu ermöglichen. Auch soll der Erwerb der Sprachkenntnisse erleichtert und an Kompetenzen gearbeitet werden. Die Doktorand/-innen erhalten damit die Chance besserer Integration in einem für sie fremden Land. Die älteren Erwachsene profitieren durch neue Erfahrungen mit Menschen aus fernen Ländern.

Das ZAWiW sucht für das Programm „M4M“ interessierte ältere Menschen aus Ulm und Umgebung, die mit ihrer Lebens- bzw. Berufserfahrung bereit sind, die Doktorand/-innen als Mentor/-innen zu begleiten und zu unterstützen. Das ZAWiW wird seinerseits durch verschiedene Maßnahmen das Mentorenprogramm unterstützen. Melden Sie sich bitte beim Ansprechpartner für M4M, Ralph Schneider. E-Mail: ralph.schneider@uni-ulm.de. ZAWiW, Tel. 0731/5023195

Mehr Informationen unter www.zawiw.de/m4m

6 Informationen zur Anmeldung für Veranstaltungen des ZAWiW

Veranstaltungen des ZAWiW gelten als Sonderveranstaltungen der Universität Ulm mit entsprechenden Sonderregelungen. Personen, die ausschließlich Veranstaltungen des ZAWiW besuchen, bezahlen folgende Beiträge: Für die Teilnahme an Arbeitskreisen Forschenden Lernens (Abschnitt 3.2) beträgt der Beitrag **€ 40.-- pro Semester**, unabhängig von der Anzahl der Arbeitskreise, an denen teilgenommen wird. Für Mitglieder des Förderkreises des ZAWiW ermäßigt sich dieser Betrag auf **€ 20.-- pro Semester**.

Die Beiträge für die Seminare des ZAWiW entnehmen Sie bitte den jeweiligen Seminarankündigungen im Abschnitt 3.1 Dort finden Sie auch die Regelungen für etwaige Vergünstigungen.

Zur Anmeldung für Veranstaltungen des ZAWiW füllen Sie bitte die beiliegende Anmeldung (oder im Internet unter www.zawiw.de, Rubrik „Forschendes Lernen“) aus und geben diese, zusammen mit der Quittung über den jeweils eingezahlten Betrag im Sekretariat des ZAWiW ab. Sie erhalten daraufhin eine Anmeldebestätigung.

Adresse: ZAWiW, Universität Ulm
89069 Ulm
Homepage: www.zawiw.de
Fax.: 0731/50-23197

Sekretariat: Monika Bader-Scheck, Tel.: 0731/50-23193,
E-Mail: monika.bader-scheck@uni-ulm.de
Ort: Oberer Eselsberg, Uni West, 47.2.409,
Öffnungszeiten: Montag – Freitag, 9 – 11.30 Uhr

Leitung: Carmen Stadelhofer, Akad. Direktorin, Tel.: 0731/50-23192
E-Mail: carmen.stadelhofer@uni-ulm.de

Vertretung: Erwin Hutterer, Tel.: 0731/50-23196
E-Mail: erwin.hutterer@uni-ulm.de

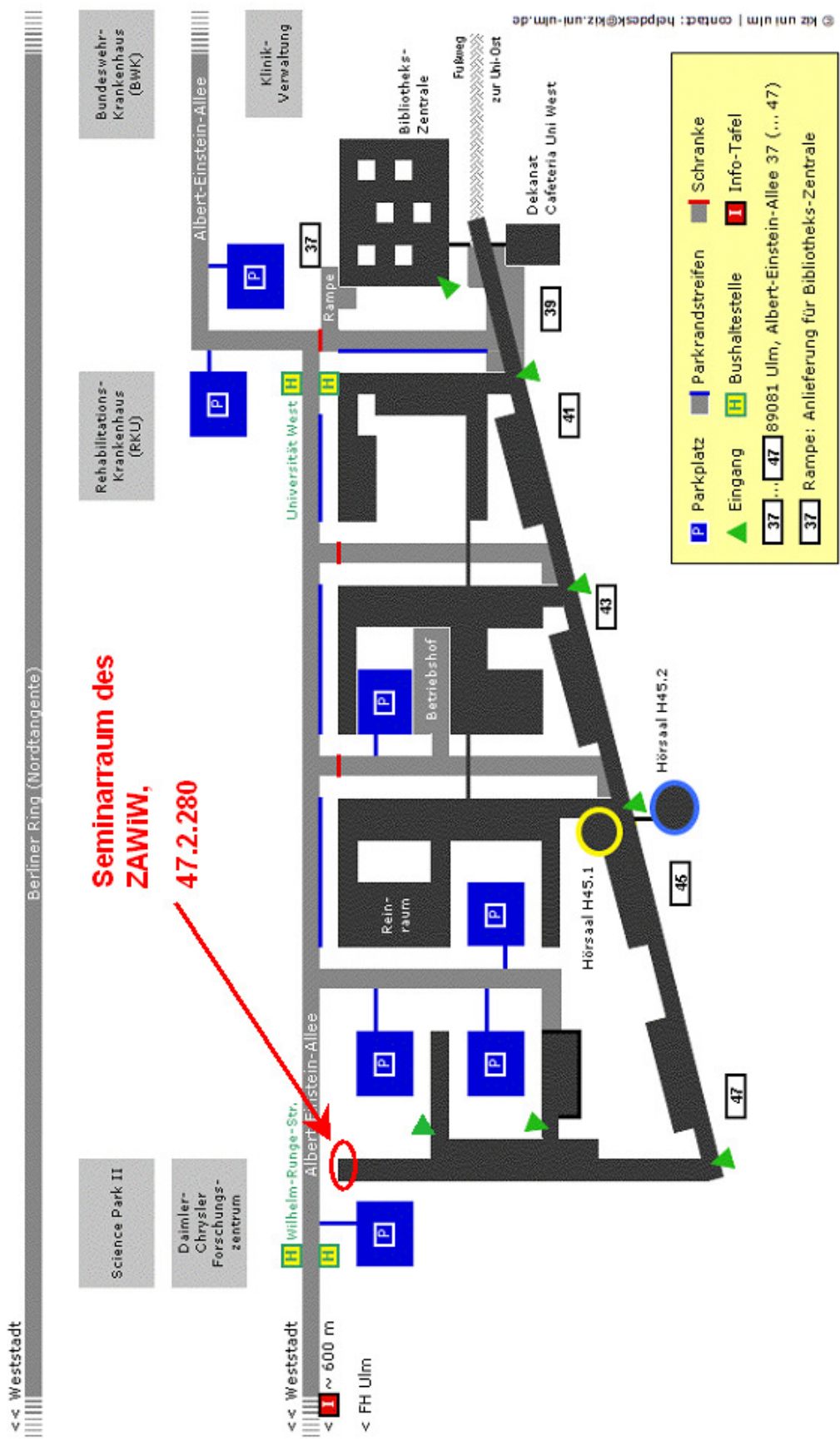
7 Informationen zu den Veranstaltungsorten

Für fast alle Veranstaltungen und Arbeitskreise Forschenden Lernens stehen die Veranstaltungsorte fest. Bis auf wenige Ausnahmen, die Sie bitte den jeweiligen Ankündigungen entnehmen, finden diese Veranstaltungen im Seminarraum des ZAWiW in der Uni West, **Raum 47.2.280** statt. Dieser Raum befindet sich aus Sicht der Uni Ost im entferntesten Gebäudeteil. Er ist innerhalb des Gebäudes mit der Hausnummer 47 beschildert und von der Bushaltestelle „Rungestraße“ (Linie 3 und Linie 5) aus in 3 Minuten zu erreichen. Außerdem gibt es neben der Uni West in der Regel noch genügend Parkplätze.

Zur besseren Orientierung finden Sie auf der nächsten Seite einen Lageplan.

Lageplan Anfahrtsbeschreibung
 Seminarraum des ZAWIW, 47.2.280
 Universität Ulm, Bereich Uni West

Universität Ulm - Campus Oberer Eselsberg - Bereich West



© kiz uni ulm | contact: helpdesk@kiz.uni-ulm.de

8 Informationen zum Gasthörenden-Studium an der Universität Ulm

Das Studium für Gasthörernde wendet sich an alle, die sich mit wissenschaftlichen Fragestellungen auseinandersetzen und dabei den aktuellen Stand wissenschaftlicher Methoden und Diskussionen kennen lernen wollen. Gasthörernde müssen sich nicht auf bestimmte Fachbereiche festlegen, sondern können aus der Vielfalt der für Gasthörernde geöffneten Veranstaltungen der Universität Ulm frei auswählen, was sie besonders interessiert. Dazu benutzen Sie bitte das Personal- und Verzeichnisse der Universität Ulm für das **Sommersemester 2009**.

Als Gasthörernde zugelassen werden Personen mit Hochschulzugangsberechtigung und solche, welche die für eine Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf oder auf andere Weise erworben haben. Die Zulassung als Gasthörernder muss mit einem entsprechenden Zulassungsantrag beim Studiensekretariat während der Öffnungszeiten beantragt werden. Das Studiensekretariat befindet sich in der Universität am Oberen Eselsberg, M 24, direkt bei der Cafeteria Nord und ist regulär geöffnet: Montag, Mittwoch und Donnerstag, jeweils zwischen 9.00 und 11.30 Uhr, Donnerstag Nachmittag von 13.30 bis 15.30 Uhr. Dienstags und Freitags geschlossen.

Die Universität Ulm hat die Gebühr für Gasthörernde auf € 60,00 pro Semester festgelegt (s.o.). Für die Einschreibung muss die Quittung über die eingezahlte Gasthörerengebühr mit dem Hinweis **Gasthörernde Sommersemester 2009** auf das Konto Nr. 50 50 der Universität Ulm bei der Sparkasse Ulm, BLZ 630 500 00, vorliegen. Bei der erstmaligen Einschreibung ist zudem der Personalausweis/Reisepass vorzulegen und 1 Passbild (ca. 35 x 50 mm) für den Gasthörererausweis abzugeben.

Teilnahmebescheinigung

Gasthörernde sind nicht berechtigt, Prüfungen abzulegen. Sie können durch die DozentInnen der jeweiligen Lehrveranstaltung lediglich eine Bescheinigung über die Teilnahme erhalten. Der Erwerb eines universitären Abschlusses ist für Gasthörernde nicht möglich.

Eingeschriebene Gasthörernde und Besucher von Veranstaltungen des ZAWiW sind über die Universität Ulm gesetzlich unfallversichert.

9 Informationen über Veranstaltungen anderer Universitätseinrichtungen

Es gibt weitere Möglichkeiten, sich an der Universität Ulm mit wissenschaftlichen Themen auseinander zu setzen und sich allgemein weiter zu bilden. Für Informationen bezüglich Veranstaltungen der u.g. Einrichtungen wenden Sie sich bitte direkt an diese unter folgenden Adressen:

studium generale

Ursula Bertele
Oberer Eselsberg, Raum: M24/222
Montag bis Donnerstag von 10-12 Uhr
Tel.: (0731) 50-23466
E-Mail: ursula.bertele@uni-ulm.de

Humboldt-Studienzentrum

Oberer Eselsberg, N 24/135
Tel.: 0731/50-23460/61
Fax: 0731/58718
E-Mail: renete.breuninger@uni-ulm.de

Zentrum für Sprachen und Philologie

Oberer Eselsberg, N 24/159
Tel.: 0731/50-23462 (Frau Sleiers)
Fax: 0731/50-23467
E-Mail: christian.timm@uni-ulm.de

Musische Werkstatt der Universität Ulm

Oberer Eselsberg
Tel. 0731/50-22420 (Kulturbüro),
50-22421 (Atelier) oder
50-22422 (Musiklabor).
Fax: 0731/50-2241